

**Festschrift
100 Jahre
Kleintierzuchtverein B82
Burghausen und Umgebung e. V.**

**Schirmherr:
Hans Steindl
1. Bürgermeister der Stadt Burghausen**

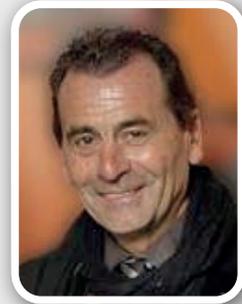


Fahnenabordnung mit neu restaurierter Fahne von Vorne.

Grüßwort Hans Steindl

1. Bürgermeister Stadt Burghausen

Zum 100-jährigen Bestehen des Kleintierzuchtvereins Burghausen gratuliere ich als Erster Bürgermeister der Stadt Burghausen und Schirmherr persönlich, aber auch im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung sehr herzlich. Verbunden mit diesem Glückwunsch ist der Dank und die Anerkennung für die Leistungen des Vereins und das hohe ehrenamtliche Engagement in dieser langen Zeitspanne sowie das Wirken für die Vielfalt des Vereinswesens in Burghausen, ist doch gerade die Gemeinschaft im Verein ein ganz wesentliches Element unseres bürgerschaftlichen Gemeinwesens.



Wenn man auf die Anfangsjahre zurückblickt, so war die Not der damaligen Zeit ausschlaggebend für die Gründung und über viele Jahre auch die Versorgung der Bevölkerung der vorrangige Zweck. Dies hat sich erfreulicherweise gewandelt und die Bemühungen um den Erhalt und die Zucht der verschiedenen und auch seltenen Rassen stehen im Vordergrund und werden auch immer wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Mit der Anlage des Vereins in Hasen hat sich ein jahrzehntelanger Wunsch der Verantwortlichen erfüllt und aus der einst ablehnenden Haltung der Stadt bei der Suche nach einer Heimstatt in den ersten Jahren des Vereins ist eine weitreichende finanzielle und organisatorische Unterstützung entstanden und eine Vereinsanlage, die in ganz Oberbayern keinen Vergleich zu scheuen braucht.

Ich wünsche den Verantwortlichen um die rührige Vorsitzende Frau Christl Schuster ein erfolgreiches Jubiläum und für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg in der Vereinsarbeit und viele begeisterte Nachwuchs-Kleintierzüchter.

STADT BURGHAUSEN

Hans Steindl

Erster Bürgermeister

Grußwort Erwin Schneider

Landrat Landkreis Altötting

Zum 100-jährigen Jubiläum des Kleintierzuchtvereins B 82 Burghausen und Umgebung e.V. möchte ich ganz herzlich gratulieren und meine besten Grüße überbringen.



In den vielen Jahren des Bestehens ist es dem Verein immer wieder gelungen, Rassetiere auf hohem Niveau zu züchten. Man kann sich die unzähligen Stunden, die ein Züchter bei und mit seinen Tieren verbringt, vorstellen. Das Ergebnis, gesunde Tiere, die erfolgreich das Züchterherz höher schlagen lassen, ist dann der verdiente Preis für dieses große Engagement.

Die Vorbereitung und Durchführung dieser Festveranstaltung ist mit viel Arbeit, Mühe und Kosten verbunden und nur durch Privatinitiative sowie Idealismus der Zuchtvereinsmitglieder möglich. Es ist mir daher ein Anliegen, den Organisatoren und Helfern für ihren uneigennütigen Einsatz zu danken. Allen Teilnehmern am Jubiläum wünsche ich einen spannenden Tag, viel Spaß und interessante Unterhaltung bei zahlreichen Gästen.

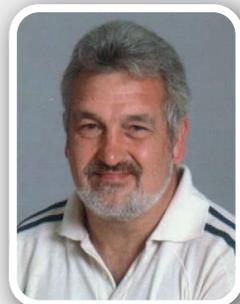
Erwin Schneider

Grüßwort Josef Bründl

1. Bezirksvorstand Obb. Rassekaninchenzüchter
2. Landesverbandsvorsitzender Bayerischer Rassekaninchenzüchter

Sehr verehrte Ehrengäste, Gäste, Freunde und Gönner, liebe Züchterfreunde und Jugend der Kaninchenzucht aus nah und fern.

Ich darf Sie zum 100 jährigen Jubiläum des B 82 Burghausen im Namen der Bayerischen- sowie der Oberbayerischen Rassekaninchenzüchter auf das herzlichste begrüßen.



Dieses nicht alltägliche Jubiläum gibt Anlass, Rückschau zu halten und all derer zu gedenken und zu danken, die in diesen 100 Jahren von seiner Gründung bis zum heutigen Tage dem Verein und damit auf uneigennützig Weise auch der Kaninchenzucht gedient haben.

Wie lange 100 Jahre dauern, wird einem erst bewusst, wenn man die einzelnen Zeitabschnitte für sich betrachtet.

Es hat sich in dieser Zeit sehr viel verändert, auch die Menschen und deren Gewohnheiten. Sehr erfreulich ist und das lässt sich über alle Zeiten hinaus feststellen, dass es immer Leute gibt, die sich zur Verfügung stellen und ihre kostbare Zeit opfern, damit unser Hobby die Kaninchenzucht überhaupt existieren kann.

Der enge Kontakt mit Tieren fördert die Liebe zur Natur, den lebenden Kreaturen und den Mitmenschen.

Rassekaninchenzucht ist aber noch mehr:

Die Zuchtarbeit sichert den Fortbestand und erhält die Vielfalt und die Art wertvoller Rassen. So wird aktiver Tierschutz betrieben.

Dem B 82 Burghausen möchte ich auf das herzlichste zu Ihrem Jubiläum gratulieren. Ich möchte es aber nicht versäumen, Vorstand Christine Schuster für Ihren persönlichen Einsatz zu danken. Gerade Sie hat es gezeigt das vieles zu bewegen ist. Ohne diesen persönlichen Einsatz wäre dieses Jubiläum kaum zustande gekommen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein paar frohe Stunden beim B 82 Burghausen und begeben wir uns gemeinsam auf den Weg, damit auch unsere Nachkommen noch große Feste hier in Burghausen feiern können.

Josef Bründl

Grußwort Hermann Anwander

Kreisvorstand KV Mü-AÖ

Sehr geehrte Ehrengäste,
liebe Kleintierzüchter des B 82 Burghausen e.V.

Vor 100 Jahren wurde der Kleintierzuchtverein B 82 gegründet. Was Anfangs zur Beschaffung von Essen im Vordergrund stand hat sich in diesen Hundert Jahren ganz deutlich geändert. Heute ist es nur noch reine Liebhaberzucht und Freizeitgestaltung der Vereinsmitglieder.



Traurig sehe ich die Entwicklung der Kleintierzuchtvereine in den letzten Jahren. Die letzten 34 Jahre im Burghausener Verein durfte ich auch als Kreisvorstand mitgestalten. Während in zahlreichen Vereinen, egal welcher Art, ein dramatischer Rückgang zu verzeichnen ist, konnte sich der B 82 Burghausen nach einer kleinen Durststrecke wieder deutlich erholen.

Dafür gilt mein besonderer Dank der langjährigen Vorsitzenden Christine Schuster. Christine hat mit großem Eifer das Vereinsheim in Hasen, Burghausen geführt. Sie verstand es einfach neue Mitglieder zu werben und die Kleintierzucht so zu beleben. Sie versucht immer wieder mit Ferienprogrammen und Ausstellungen die „Alten“ und insbesondere auch die Jugend anzusprechen.

Natürlich kann das eine Vorsitzende nicht alleine stemmen und deshalb bedanke ich mich auch bei der gesamten Vorstandschaft und den eifrigen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung. Ich möchte mich natürlich auch bei den Vorstandschaften der letzten 100 Jahre bedanken da sie, entsprechend der Zeiten, den Verein aufrecht erhalten haben.

Jedes Jahr findet in Burghausen auch eine Kleintierschau statt, die bei der Bevölkerung und den Mitgliedern immer wieder gut ankommt. Ich wünsche dem Verein ein wunderschönes Fest und viel Erfolg für die Zukunft. Den Kleintierzüchtern allgemein wünsche ich viel Tatkraft und ein engagiertes und aktives Vereinsgeschehen.

Hermann Anwander

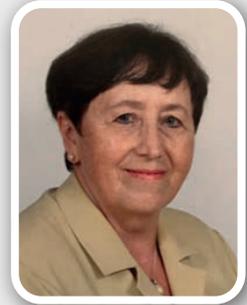
Grußwort Christine Schuster

1. Vorsitzende B 82 Burghausen

Liebe Züchterinnen, Züchter und Jugend,
sehr geehrte Ehrengäste und Gäste aus nah und
fern.

Ich darf Sie Alle, zu unserem 100 jährigen Vereins-
jubiläum aufs Herzlichste begrüßen.

Mein besonderer Gruß und Dank gilt dem 1. Bürger-
meister der Stadt Burghausen Hans Steindl für
die Übernahme der Schirmherrschaft.



Dieses nicht alltägliche Jubiläum gibt uns Anlass zu einem Rückblick
der letzten 100 Jahre. Die Gründung im Jahr 1920 hatte hauptsächlich
den Zweck die Hungersnot nach dem Krieg zu lindern. Heute ist es ein
Hobby und ein Ausgleich im Alltagsstress.

Durch den Bau unseres Vereinsheims 1992 in Burghausen haben wir
den Grundstock für weitere Jahrzehnte des Züchtens und des geselli-
gen Beisammenseins gelegt. Die Zucht der Rasse-Tiere soll aber immer
im Mittelpunkt stehen. Allen, die sich mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit
und uneigennütigen Einsatz im Verein einbringen, sage ich ein herz-
liches Dankeschön. Ich wünsche unseren Gästen schöne Stunden bei
unserer 100-Jahrfeier und bedanke mich für Euer zahlreiches Kom-
men.

Ihre Christine Schuster



***In stiller Ehrfurcht gedenken wir
unseren verstorbenen Mitgliedern
und werden in Ihrem Sinne zum Wohle
unseres Hobbys weiterwirken.***

***Ihr Andenken ist uns Verpflichtung und
Mahnung zugleich.***

Unseren Toten zum Gedenken

*Euer Werk, wir halten es in unseren Händen
All unsere Gedanken sollen Zwiesprach finden
Und danken Euch mit stummen Gruß
Weit über Zeit und Raum hinaus
Es war Euer Arbeit, Euer Müh und Euer Preis
Was wir als Erbe angetreten.
Drum müssen wir mit gleicher Liebe, gleichem Fleiß
Den Grundsatz Treue zum Idol erheben.
Nur wenn wir daran weiter bauen,
was göttlicher Entschluss zu tun, hat Euch versagt.
Nur dann rechtfertigen wir das Vertrauen.
Und unser Ziel ist nicht zu hoch gewagt.
Habt also Dank, Ihr werdet nie vergessen
Ihr seid bei uns in dieser Stunde.
Wir neigen unser Haupt, zu Euch.
Wenn auch verschlossen ist der Mund.*

Spendenliste für das 100. Jubiläum

1. Bürgermeister und Schirmherr Hans Steindl	
zur Restaurierung der Vereinsfahne	1000.- €
zur Bewirtung der Festgäste und Vereine am Festtag	3000.- €
Raiffeisenbank Burghausen spendete	1250.- €
für die Restaurierung der Fahne	
Spardabank Burghausen	1000.- €
Claus Schultheiss Burghausen	500.- €
Firma BLUe Group GmbH	250.- €
Landrat Erwin Schneider	200.- €

100 Jahre Kleintierzuchtverein Burghausen und Umgebung e.V. - 1920 bis 2020

Die Liebe zu den Tieren und der Wettbewerb in Pflege und Zucht sind ein wichtiger Inhalt einer sinnvoll ausgefüllten Freizeit, eine Quelle der Freude, des Ausgleichs und der Erholung.

Man schrieb das Jahr 1920, genauer gesagt es war der 25. Januar 1920. 18 Burghauser Bürger trafen sich im Gasthaus Glöcklhofer, damals noch Unghauserstraße 2, um einen Kleintierzuchtverein zu gründen.

Am Gründungstag zählte der Verein 18 Mitglieder: Folgende Namen wurden festgehalten.

Allersberger Johann

Artner Ludwig

Bauer Peter

Berger Max

Butz Norbert

Eimannsberger Franz

Echinger Markus

Hillerbrand Josef

Hammerstingl Ludwig

Hammerstingl Jakob

Höcketstaller Josef

Kimpflinger Jakob

Ofenwanger Georg

Prechtl Georg

Schmittner Andreas

Schuster Johann

Wolf Josef

Wunder Johann

Bei der 1. Versammlung am 26.01.1920

1. Vorstand	Hillerbrand Josef
2. Vorstand	Hammerstingl Jakob
1. Kassier	Allersberger Johann
2. Kassier	Höcketstaller Josef
1. Schriftführer	Wolf Josef
2. Schriftführer	Wunder Johann
2. Beisitzer	Wimmer Englbert und Bauer Peter

Bereits bei der 1. Gründungsversammlung am 1. April 1920 kamen weitere 18 Mitglieder dazu, so dass der Verein schon nach 2 Monaten 36 Mitglieder zählte. Weiter folgten jährlich 12 Monats-Versammlungen, 6 Ausschusssitzungen, 1 außerordentliche Generalversammlung, 1 Jahreshauptversammlung.

Der 1. Vorstand Josef Hillerbrand hatte zwar einen starken Willen einen Verein zu gründen, aber schlechte Voraussetzung zur Beschaffung eines Pachtgrundstücks für die Futtermittellieferung der Tiere der Vereinsmitglieder. Die Anfrage an die Stadt um ein Pachtgrundstück wurde negativ beschieden. Gott sei Dank ließen sich unsere Gründungsväter nicht beirren und schauten um ein geeignetes Grundstück, das sie im Dezember 1920 von Baumeister Reiser für 3000 RM kaufen konnten. Das Grundstück war 7,23 Tagwerk groß und liegt westlich der Bahnlinie in der Neustadt von Burghausen.

Für den Ankauf musste eine Hypothek von 2000 RM von der Bank aufgenommen werden. Den Rest von 1000 RM brachten die Mitglieder aus eigenen Mitteln auf. Die Zahl der Mitglieder war zu diesem Zeitpunkt auf 63 angestiegen.

Die ersten Vorstandschaften von 1920 bis 1950

Im Laufe der Jahre konnten wir alle Vorstände aus den Protokollbüchern erfassen, die wie folgt in der Festschrift dokumentiert sind.

Die ersten Jahre wurde jährlich zur 1. Versammlung gewählt.

1. Vorstand Josef Hillerbrand von 26.1.1920 bis 26.12.1921
2. Vorstand Jakob Hammerstingl von 6.1.1920 bis 26.12.1921
1. Schriftführer Josef Wolf
1. Kassier Johann Allersberger

1. Vorstand Mathias Kettenberger von 1921 bis 1935
2. Vorstand August Henghuber und Ambros Kalchgruber
1. Kassier Hans Höcketstaller
1. Schriftführer Georg Mang

1. Vorstand Albert Haslinger von 1935 bis 1938
2. Vorstand Stoiber
1. Schriftführer Georg Mang
1. Kassier Hans Höcketstaller

1. Vorstand Josef Sixt von 1938 bis 1946
2. Vorstand Albert Haslinger
1. Schriftführer Georg Mang
1. Kassier Leonhard Lechner

1. Vorstand Georg Mang von 1946 bis 1947
2. Vorstand Englbert Niedersteiner
1. Schriftführer Englbert Niedersteiner
1. Kassier Leonhard Lechner

1. Vorstand Josef Buchberger von 1947 bis 1950
2. Vorstand Ambros Kalchgruber
1. Schriftführer Dorfner
1. Kassier Leonhard Lechner

Weitere Vorstandschaften ab 1950 bis heute

1. Vorstand Hans Höcketstaller von 1950 bis 1954
2. Vorstand Josef Buchberger von 1950 bis 1954
1. Schriftführer Dorfner
1. Kassier Leonhard Lechner

1. Vorstand Englbart Niedersteiner von 1954 bis 1959
2. Vorstand Hans Höcketstaller von 1954 bis 1956
1. Schriftführer Inge Heinzl
1. Kassier Leonhard Lechner

1. Vorstand Martin Grundner von 1959 bis 1961
2. Vorstand Empl
1. Schriftführer A. Voggenreiter
1. Kassier Leonhard Lechner

1. Vorstand Hans Mayer von 1961 bis 1984
2. Vorstand Martin Grundner u. Richard Hofbauer 1961 b. 1984
1. Schriftführer Bartl Schleberger und Christine Schuster
1. Kassier Leonhard Lechner

1. Vorstand Jakob Hilger von 1984 bis 2011
2. Vorstand Richard Hofbauer und Günter Maier
1. Schriftführerin Therese Geischeder
1. Kassier Fürst/Holzhammer/Stautner/Schuster

1. Vorsitzende Christine Schuster von 2011 bis heute
2. Vorstand Günter Maier, Tim Höbl und Hans Mühlthaler
1. Schriftführerin Marianne Redinger
1. Kassierin Erni Gesslbauer

20 Protokollbücher sind lückenlos im Büro des Vereinsheim hinterlegt.

Die Mitgliederzahl hat sich in der schlechten Zeit zwischen 1939 und 1955 verdoppelt.

Bis zu 180 Mitglieder zählte der Verein um 1940.

1939 ging es den Verein gut das zeigt die Tatsache, dass 32 Kaninchenzüchter, darunter 12 Angorazüchter, 24 Ziegenzüchter, 12 Herdbuchzüchter und 18 Geflügelzüchter gemeldet waren.

Aus den Protokollbüchern konnten wir im Jahr 1950 bei der 30. Jahreshauptversammlung den Höchststand von 126 Ziegen vermelden.

1. Vorstand Englbert Niedersteiner verkündete am 27. Februar 1955 einen leichten Rückgang und einen Abwärtstrend der Ziegenzucht. Die Ziegenzucht hat sich bis zur heutigen Zeit aufgelöst .

Nach 12 jähriger Pause findet am 21. Januar 1950 erstmalig wieder der große Goasball in alter traditioneller Weise im Saal des Gasthof Glöcklhofer statt. Für gute Stimmung sorgte unsere alt bewährte Kapelle Schneidermeier, Eintritt 1,10 DM.

Wenn es der Bevölkerung schlecht geht, geht es dem Kleintierzuchtverein gut.

Aber die Hühner und Kaninchenzüchter sind im Vormarsch. Allein 100 kg Angorawolle wurde im Jahr 1955 verkauft.

Anschaffung einer Standarte

Im Jahr 1955 zur 35 Jahrfeier konnte durch finanzielle Unterstützung der Mitglieder eine Tischstandarte angeschafft werden, die feierlich geweiht wurde. Die auch heute noch so manche Vereinsausstellung oder Feier schmückt.



Ereignisse von 1956-1960 mit guten und schlechten Nachrichten

Am 10. April 1956 kam es bei der Mitgliederversammlung zum Zerwürfnis innerhalb der Vorstandschaft. 17 Mitglieder verließen mit 2. Vorstand Hans Höcketstaller den Verein und gründeten den noch heute existenten Geflügelzuchtverein Burghausen/Altötting.

Ein Brand am 17. Mai 1959 in unserem Vereinslokal im Lindacher Hof verbrannte ein Großteil unserer Ausstellungs-Käfige. Die Stadt Burghausen und die Firma Wacker bat man um eine Unterstützung. Den Reinerlös einer Weihnachtsfeier wurde für die Neuanschaffung der Käfige verwendet.

1960 zur 40 Jahrfeier wurde im kleinen Rahmen gefeiert. So lautete der Vorstandsbeschluss vom 10. September, aber es wurde eine Jubiläumsfeier der Extraklasse. Abordnungen umliegenden Kleintier-, Ziegen- und Geflügelzüchter-Vereine, sowie verschiedene Burghauser Vereine kamen zum Fest. 1. Vorstand Martin Grundner gab bei der Festrede einen kleinen Rückblick auf die abgelaufenen 40 Jahre. Besonders hart war die Zeit nach dem 1. Krieg und unterm 2. Krieg und die Zeit der Inflation. 200 Millionen Mark kostete zeitweise ein Zentner Heu. Die Aufnahmegebühr in dieser Zeit war 1 Maß Bier. Als die Währungsreform vorbei war, hatte der Verein noch 4 Pfennige und so mussten wir wieder von vorne anfangen. 1957 wurde beschlossen, dass alle 2 Jahre eine neue Vorstandschaft gewählt wird.

Bei der Jahreshauptversammlung am 22. April 1961 waren 110 Mitglieder im Verein gemeldet.

Der Kleintierzuchtverein geht ins fünfte Jahrzehnt

Jubiläumsfeier mit Ehrung verdienter Mitglieder

Burghausen. In der Reihe der diesjährigen Vereinsjubilare stellte sich am Samstag der hiesige Kleintierzuchtverein im festlichen Gewand zum 40jährigen Gründungsfest im Saale seines Vereinslokales, des „Lindacher Hofes“ vor. Zum Empfang der eintreffenden Brudervereine war die Vorstandschaft, angeführt vom 1. Vorstand Martin Grundner, zur Stelle. Die einleitenden Worte sprach der Kassier und Obmann der Ziegenzüchter, Leonhard Lechner, der auch die erschienenen Gäste begrüßte. Seine besonderen Grüsse galten dem Ehrenmitglied Georg Mang, dem 1. Bürgermeister Georg Schenk und seiner Gattin, den Vereinen aus Mühldorf, Töging und Salzburg, den „Almenrausch“-Trachtlern, den Lindacher Schützen, dem Altmännerverein und dem Vorsitzenden des Verbandes bayerischer Kaninchenzüchter, H. Göttler.

Einen kurzen, jedoch sehr umfassenden Rückblick in die Geschichte des Jubelvereins brachte anschließend Martin Grundner. Beginnend mit der Gründungsversammlung der 19 Mitglieder im Jahre 1920, die auch die erste Vorstandschaft wählten, würdigte er die Aktivität dieser Männer. Er erinnerte vor allem auch an die Schwierigkeiten, die durch die damaligen Zeitverhältnisse verursacht wurden. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß in der am 13. November 1920 durchgeführten Generalversammlung die Erwerbung eines Grundstückes von Baumeister Reiser für 3000

Mark pro Tagwerk beschlossen wurde. Die dazu gehörenden Gelder in Höhe von 20.000 Mark zweniger den Verein, sich in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Dieser für die damaligen Mitglieder nicht leichte Entschluß wirkte sich für den Verein segensreich aus. Die folgende Inflation war ein Erschwernis sondersgleichen. Die Beiträge wurden monatlich kassiert. Der Beitrag wurde in der schlimmsten Zeit mit 20 Millionen Mark monatlich angesetzt. Die Aufnahmegebühr betrug damals ein Liter Bier. Das ganze Vereinsvermögen ist nach der Zeit der Geldentwertung auf ganze 4 Pfennig zusammengesmolzen.

Die Geschichte des Vereins, fuhr Martin Grundner fort, war in der Folgezeit wechselhaft. In Notzeiten scholl die Zahl der Mitglieder an, in Zeiten des Wohlstandes verschwanden die „Stehkrägenzüchter“ wieder. Jedoch sei der Zweck des Vereins schon damit erfüllt, daß er in Notzeiten immer da sei, um der Bevölkerung so manchen Nutzen zu bringen. Durch die Veranstaltungen werde bewiesen, daß die Geselligkeit nicht stiefmütterlich behandelt werde. Der 1. Vorsitzende erinnerte hier an die wohlgeleitenden Ausflüge und Faschingsveranstaltungen. Heute, in der Zeit der Friedensschalmeien, sagte er, denke man nicht mehr gerne an die Zeiten zurück, in denen eine Kuh und ein Schwein eine Rarität gewesen sei. Zur Zeit der größten Not, sagte er, wäre man mit einer Ziege im Kellerraum zufrieden gewesen. Grundner schloß mit den Worten, daß der Verein aber nicht nur zur Versorgung in Notzeiten da sei, denn die beste Freizeitgestaltung sei immer noch für den Kleintierzüchter die Liebe zur Kreatur.

Bei einer Ehrung aller verstorbenen, gefallenen und vermiften Vereinsmitglieder wurden die Namen derer vorgelesen, die einstmal dem Verein angehörten.

Die folgende Ehrung verdienter, langjähriger Mitglieder bildete den Höhepunkt dieses Teiles der Veranstaltung. Für 40jährige Mitgliedschaft wurde Jak. Wendlinger, selbst aktives Mitglied, zum Ehrenmitglied ernannt, ebenso Ambros Kalchgruber, Engelbert Niedersteiner und Georg Stoiber. Die Gründungsmitglieder, Frau Centa Höketalter und Frau Johanna Straußberger, wurden besonders gefeiert. Frau Straußberger erhielt vom Verband bayerischer Ziegenzüchter die goldene Ehrennadel. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden die Frauen Anna Meilhammer, Rosa Bickleder, Stefanie Sixt, Therese Untersäger, Maria Pfalter und Anny Voggenreiter geehrt, ferner Hans Thomas, Bard Schlebenger, Hans Bettstetter, Rupert Donaubaier, Ulrich Eisenberger, Georg Kaiser, Johann Ascherl und Paul Puppe. Die Treuenadel für 10jährige Mitgliedschaft erhielten Johann Glattenberger, Ludwig Huber, Franz Hartauer, Georg Traßl und Georg Wagner. Vorstand Grundner dankte allen Geehrten und bat sie, dem Verein die Treue nicht zu versagen. Engelbert Niedersteiner beschloß mit geeigneten Worten für die Jubilare diese Ehrung.

1. Vorstand Grundner stattete sodann den Dank des Vereins ab. Er erwähnte die Worte des 1. Bürgermeisters Schenk, der in seiner Gratulationsansprache namens der Stadt Burghausen die wärmsten Worte der Anerkennung gefunden und die Arbeit und das Opfer der Kleintierzüchter gewürdigt hatte. Auch die lobenden Worte des Kreisvorsitzenden Göttler, der

die immerwährende Arbeit zum Wohle der Bevölkerung besonders unterstrichen hatte, fanden in seiner Gratulation den entsprechenden Widerhall. Sein Dank aber galt auch der guten Unterstützung durch die Stadt Burghausen, der Wacker-Chemie und den Gästen des Abends. Anschließend spielte das Trio zum Tanz auf. Mit Frohsinn und Heiterkeit wurde der Abend zu vorgerückter Stunde beschlossen.

Am Sonntag trafen sich die Mitglieder des Vereins in der St.-Konrad-Kirche zum Gedenkgottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung am Gefallenemmal. Die Messe wurde von der Sing- und Spielgruppe des G. T. E. V. „Almenrausch“ mit einer Aufführung der Bauernmesse von Anette Thoma besonders feierlich gestaltet. Die Predigt, gehalten von Kaplan Rauschecker, gab diesem Gottesdienst eine besondere Note. Jed



Zu den besonders verdienstvollen Kleintierzüchtern gehören (v. l. n. r.): Frau Centa Höketalter, Jakob Wendlinger, Karl Ettenberger und (rechts vorn) Georg Mang.

Vereinsleben von 1961-1984

Bei den Neuwahlen 1961 übernahm Hans Mayer den Vorsitz.

1. Vorstand Hans Mayer hat den Verein sehr erfolgreich in den Jahren geführt. Zum Beispiel im Jahr 1964 gab es im Verein 12 Kaninchenrassen davon 320 Jungtiere zum Tätowieren. Insgesamt 24 Züchter und Züchterinnen von Kaninchen und 20 Züchter verschiedenster Hühner- und Tauben-Rassen.

Das ist der Verdienst vom 1. Vorstand Hans Mayer, der sich unermüdlich für den Verein einsetzte. Die verschiedensten Veranstaltungen wie Nikolausfeier für die Jungzüchter, Weihnachtsfeiern mit Saukopfessen, jährlichen Goasball und die sehr gut organisierten Mehrtagesfahrten und Tagesfahrten mit dem Bus, machten den Verein auch über die Stadt hinaus bekannt.

Als Hans Mayer sein Amt 1984 als 1. Vorstand zur Verfügung stellte, konnte er auf 23 erfolgreiche Jahre zurückblicken, Danke.

Bilder Fahnenweihe 1965



1. August 1965 – 45 Jahrfeier und Fahnenweihe

Insgesamt 57 in- und auswärtige Vereine, darunter 12 Vereine aus Österreich verliehen mit ihren Fahnen und Banner dem Fest einen schönen Rahmen. Der Festzug wurde in 3 Teile geteilt. Der 1. Festzug wurde mit der neue Fahne und einen Teil der 47 Mann starken Eggelsberger Blaskapelle unter Leitung von Pfarrer Josef Trauner angeführt. Gefolgt von der Landauer Kutsche mit Fahnenmutter Resi Burreiner, Trauermutter Maria Lechner, Ehrenmutter Maria Mittermaier, Geistlichen Rat Josef Eggerndorfer und Schirmherrn Georg Schenk. Der 2. Festzug war mit den Musikern aus Eggelsberg und den österreichischen Vereinen und die am weitesten gereisten Vereinen zusammengestellt. Im 3. Festzug waren die heimischen Vereine.

Das Festprogramm: 8.00 Uhr Empfang der Vereine beim Lindacher Hof, 9.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug über Mehringer Straße, Lindacher Straße, Piracher Straße zur Kirche zu unserer lieben Frau. Nach dem Festgottesdienst und der Weihe der neuen Fahne um 10.00 Uhr in der Kirche zu unserer lieben Frau ging es zurück über die Windhager Straße und Robert-Koch Straße zum Lindacher Hof. Wo auf der Festtribüne die feierliche Bänderverleihung von der Fahnenmutter Therese Burreiner, Ehrenmutter Maria Mittermaier und Trauermutter Maria Lechner statt fand. Fahnenbraut Liselotte Thomas und Patenbraut FrI. Brunnhuber vom Töginger Patenverein hefteten mit gesprochenen Versen ihre Bänder an die Fahnen.

Der Töginger Kleintierzuchtverein B 78 ist Patenverein. Der 1. Vorsitzende Hans Mayer begrüßte die geladenen Vereine und Gäste. Nach der Ansprache des 1. Bürgermeister der Stadt Burghausen und Schirmherrn Georg Schenk kamen die Grußworte verschiedener geladenen Ehrengäste. Nach den offiziellen Grußworten war das Mittagmahl. Nachmittag gab es das Festkonzert mit gemütlichen Beisammensein mit der Blaskapelle Eggelsberg.

50 Jahre am 8. und 9.8.1970

Beginn der Festlichkeit mit einem Festabend am Samstag den 8.8.1970 mit Ehrungen verdienter Mitglieder im Lindacher Hof. Darunter geehrt wurde für 50 jährige Mitgliedschaft Centa Höcketstaller und Ambros Kalchgruber.

Das 50 jährige Jubiläum begann mit dem Empfang der 21 eingeladenen Vereine aus nah und fern am Sonntag um 8.00 Uhr vorm Lindacher Hof. 9.30 Uhr Aufstellung zum 2-geteilten Kirchenzug, begleitet von der Musikkapelle Eggelsberg zur Kirche zu unserer lieben Frau. Um 10.00 Uhr ist Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen und im Krieg gefallenen Mitglieder. Kaplan Lang zelebrierte den Gottesdienst. Anschließend ging es wieder zurück zum Lindacher Hof.

Der 1. Vorstand Hans Mayer begrüßte alle Gäste im Saal aufs herzlichste. 1. Bürgermeister von Burghausen und Schirmherr Georg Miesgang begrüßte ebenfalls die zahlreichen Gäste und lobte den rührigen Kleintierzuchtverein B 82. Anschließend wurde das Mittagessen aufgetragen.

Nachmittag gab es ein schönes Festkonzert mit der großen Musikkapelle Eggelsberg. Trotz schlechtem Wetter wurde das 50. Jubiläum ein schönes Fest. Abwechslungsreich durch das Auftreten der Tanzspielgruppe unter Herold Otto Pronold.



Neuwahlen am 10. März 1984 – neues Ehrenmitglied

Als Hans Mayer 1984 sein Amt als 1. Vorstand zur Verfügung stellte, konnte er auf 23 erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Als Nachfolger übernahm Jakob Hilger aus Burgkirchen am 10. März 1984 den Kleintierzuchtverein Burghausen und Umgebung e. V. .

Folgende Vorstandsmitglieder unterstützten nun den neuen Vorstand.

1. Vorstand	Jakob Hilger
2. Vorstand	Richard Hofbauer
1. Schriftführerin	Therese Geischeder
2. Schriftführer	Johann Mayer
1. Kassier	Franz Holzhammer
2. Kassier	Georg Thalhammer

Hans Mayer wurde 1984 einstimmig zum Ehrenvorstand ernannt.

Die Beitragserhöhung von 12.- DM auf 15.- DM pro Jahr wurde von einigen Mitgliedern nicht mit Freude aufgenommen, aber ein Großteil der anwesenden Mitglieder akzeptierten es. Nach etwa zwanzigjähriger Pause regte der neue Vorstand wieder eine Ausstellung mit Züchterabend an. Anlässlich des 65 jährigen Bestehen 1985 .

1. Bürgermeister Fritz Harrer übernahm die Schirmherrschaft.

Übergabe Hans Mayer an seinen Nachfolger Jakob Hilger.



Vereinsleben von 1987-1988

Im Jahre 1987 ging eine große Tradition zu Ende. Der Goasball, einst Faschingsauftakt und Faschingseröffnung in der Stadt Burghausen, konnte nach 3 Jahren finanziellen Verlusten für den Verein, nicht mehr stattfinden.

Der Lindacher Hof, unsere langjährige Versammlung- und Ausstellungsstätte wurde 1988 modernisiert bzw. umgebaut. Wir suchten einen neuen Ort für unsere Vereinsarbeit. Im Gasthaus Müllerbräu fanden wir wieder eine neue Heimat. Seit nunmehr 32 Jahren sind wir hier beheimatet und hervorragend untergebracht, dafür sagen wir den Wirtsleuten Erni und Toni Michels, Danke.

Bis zur 70 Jahrfeier 1990 verliefen die nächsten Jahre sehr gut.

Die 70 Jahrfeier fand im kleinen Kreis statt.

Von Seiten der Stadt Burghausen kam die letzten 20 Jahre immer wieder die Anfrage unser Grundstück an der Bachstraße zu kaufen. Aber erst als Hans Steindl 1990 l. Bürgermeister von Burghausen wurde, uns konkrete Vorstellungen mit einem Grundstückstausch vorschlug, war die Vorstandschaft bereit den Weg zu gehen. Das war für Bürgermeister Hans Steindl seine erste positive Grundstückspolitik.

Bericht der Versammlung am 26.01.1991

Eine der wichtigsten Entscheidungen in der 71 jährigen Vereinsgeschichte stand bei der 1. Jahreshauptversammlung am 26. Januar 1991 zur Abstimmung an. Jakob Hilger hat die anwesenden 55 Mitglieder über den Stand der Verhandlung informiert. Die Stadt Burghausen möchte auf unserem Grundstück in Burghausen ein Gewerbegebiet erschließen und hat uns zum Tausch unseres Grundstücks in Burghausen kontaktiert.

Vorschlag:

Gegenwert ein im Außenbereich befindliches Anwesen mit 13 Tagwerk Wiesen und Felder, sowie 2 Tagwerk Wald angeboten. Außerdem wird nach unseren Bedürfnissen ein neues Vereinsheim mit 93 qm großer Hausmeisterwohnung, ein Vereinslokal für 30-40 Personen, Büro, 2 Toiletten, Stallung für 150 Kaninchen, ein Nebengebäude für Traktor, Auto, Stellplatz für Hausmeister gebaut.

Nach hitzigen Meinungsverschiedenheiten wurde zum Schluss abgestimmt. 55 Personen haben abgestimmt, 47 ja, 7 nein, 1 Enthaltung.

Der 1. Vorstand Jakob Hilger wurde beauftragt, in die Verhandlungen mit der Stadt Burghausen einzutreten.

Mit Ausdauer und Fingerspitzengefühl, aber auch mit großem Durchsetzungswillen setzte sich die Vorstandschaft für das Gelingen und das Projekt Vereinsheim Hasen 105 ein.

Auszug aus den Vertrag mit der Stadt Burghausen von 1992 Betreff: Grundstückstausch

Dem Kleintierzuchtverein dürfen durch diese Aktion keinerlei Kosten entstehen. Beim Tauschgrundstück muss die ganze Fläche des Hasenanwesens, auch die sogenannte Holzwiese mit Wald, enthalten sein. Die Grenzen müssen sichtlich erkennbar sein. Das Vereinsgrundstück darf nicht zum Tausch verwendet werden. Die endgültige Übergabe des Vereinsgrundstücks erfolgt nach der Abnahme der Zuchtanlage.

Änderung zum Plan:

An der Nord-Westseite müssen durch Rasensteine Parkplätze angelegt werden. Garageneinfahrten und die Hoffläche müssen gepflastert werden. Bei der Einfahrt neben dem Tor noch ein kleines Tor mit Sprechanlage und Klingel. Die Nord-Westwand muss ganz gemauert und der obere Teil mit Holz verkleidet werden. Zum Heuboden muss außen eine Luke sein, sowie innen vom Heuboden zur Stallung. Die Hausmeisterwohnung muss einen eigenen Strom, Wasser- und Ölverbrauchszähler haben. Der Verein erhält ein Mitspracherecht über die Verwendung der Baustoffe.

Innenausstattung:

Die Stadt kauft für den Verein 150 Kaninchenställe, mit Getränkeflaschen und Futternäpfe. Der Aufenthaltsraum und das Büro werden gemäß Plan mit Möbeln ausgestattet. In der Hausmeisterwohnung und im Erdgeschoss werden 2 Einbauküchen und in der Hausmeisterwohnung ein Kachelofen. Ein kleiner Traktor mit Schneeräumgerät, ein Mähwerk und ein Ladewagen wird gekauft.

Bau des Vereinsheim Hasen 105



Nach 2 jähriger Bauzeit am 25. Mai 1993 wurde das Vereinsheim Hasen 105 eingeweiht und von den Kaninchen bezogen, die ersten Hausmeister Christl und Herbert Rott bezogen die neue Hausmeisterwohnung.



Leben im neuen Vereinsheim ab 1993

Mit guter Vorstandschaft und erfolgreichen Züchtern in der Zuchtanlage wurde das Vereinsheim die nächsten Jahre ein Ort der Begegnung, der Feiern und der Freundschaften unter den Gleichgesinnten.

Das Vereinsheim sucht seines Gleichen, keiner der 7 Vereine im Kreisverband hat diese Möglichkeit, in einer Stadt wie Burghausen die Rassetiere so zu züchten. Mittlerweile sind wir ein Vorzeigeverein im Kreisverband der Kleintierzüchter Altötting/Mühldorf.

Der Mitgliederstand war konstant um die 130 Mitglieder.
Zum 75. Jubiläumsjahr 1995, zählten wir 125 Mitglieder.

1 Ehrenvorstand
7 Ehrenmitglieder
22 Kaninchenzüchter
10 Geflügelzüchter

Bei der Jahreshauptversammlung am 5.3.1993 wurde beschlossen, die Gemeinnützigkeit für den Verein zu beantragen, die wir bis heute haben.

Einweihungsfeier des neuen Vereinsheim am 25. Mai 1993

Die Feier wurde im Vereinsheim im kleinen Kreise gefeiert. Anwesend waren 1. Bürgermeister Hans Steindl, sowie Franz Huber und Erika Mauerer mit einigen Stadträten. Mittags gab es Hasenbraten und Kalbsrahmbraten.

Die Segnung des Neubaus und das gestiftete geschnitzte Holzkreuz von der Fahnenmutter Therese Burreiner wurde von Kapuziner Bruder Georg aus Altötting geweiht.

14 befreundete Vereine waren zu der Einweihungsfeier gekommen. Der Kreisvorstand der Kaninchenzüchter Leo Lang und Josef Hartsberger von den Geflügelzüchter folgten der Einladung.



75 Jahrfeier wurde im Vereinsheim groß gefeiert

Auszug aus den Unterlagen der Festschrift zum 75. Jubiläum. Auf dem Gelände des neuen Vereinsheim wurde ein großes Zelt aufgestellt. Pater Matthias von Altötting hielt die Feldmesse und segnete Mensch und Tier. Sogar ein staatliches Kaninchen kam auf den Altar und wurde gesegnet. Dort wurden um die 30 eingeladenen Vereine und Mitglieder sowie Züchter den ganzen Festtag bewirtet. Die flott aufspielende Ampfinger Stubenmusik und die Heldensteiner Sängerinnen machten ein gelungenes Fest für alle Freunde der Kleintierzucht.

Mitgliederbewegung 1995

Kaninchenzüchter: 22

14 verschiedene Rassen und 239 Jungtiere tätowiert

Geflügelzüchter: 10

Mitgliederzahl 125

davon 1 Ehrenvorstand Hans Mayer

7 Ehrenmitglieder: Fahnenmutter Therese Burreiner,
Maria Mayer, Anna Voggenreiter, Georg Danzer, Stanislaus Kuta,
Johann Mayer, Hans Starnecker



Große wirtschaftliche und züchterische Erfolge 1995-2000 *Neuwahlen am 27.2.1999 – neue Ehrenmitglieder*

Mit Erfolg wurde 1. Vorstand Jakob Hilger die nächsten Jahre von einer sehr guten Vorstandschaft und motivierten Züchtern im Verein unterstützt.

Nächste Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen 27.2.1999

1. Vorstand	Jakob Hilger
2. Vorstand	Günter Maier
1. Schriftführerin	Marianne Redinger
2. Schriftführerin	Manuela Asbeck
1. Kassier	Heidi Staudtner
2. Kassier	Georg Thalhammer
1. Zuchtwart für Kaninchen	Adolf Molek
2. Zuchtwart für Kaninchen	Rudi Asbeck
1. Zuchtwart für Geflügel	Bruno Weidner
2. Zuchtwart für Geflügel	Karl Kuchlbauer
Tätowiermeister	Herbert Rott

Der Kassenstand zum 1.1.1999 war 68752,96 DM.

Das zeigt von einer guten wirtschaftlichen Arbeit im Verein.

Neue Ehrenmitglieder ernannt

Am 21. Mai 1999 wurden Theresia Geischer und Rudolf Asbeck zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das 80 jährige Bestehen des Kleintierzuchtverein 2000, soll bei den beiden Grillfesten gefeiert werden. Eine größere Feier ist nicht geplant. Aber am 11. und 12. November, anlässlich des 80 jährigen Bestehen, findet eine Jubiläumsschau statt.

Neuwahlen am 22.02.2002 für 3 Jahre – neue Ehrenmitglieder

- 1. Vorstand Jakob Hilger
- 2. Vorstand Günter Maier
- 1. Schriftführerin Marianne Redinger
- 1. Kassiererin Christine Schuster
- Alle anderen Posten blieben wie 1999.

Das jeweilige neue Jahresprogramm wird zur Weihnachtsfeier ausgegeben.

Folgende Termine wiederholen sich:

1 Jahreshauptversammlung, 1 Frühjahrversammlung, 1 Herbstversammlung, 1 Weihnachtsfeier mit Pokalverleihung und Jahresessen, 1 Grillfest im August, 2 Kinderkurse vom Ferienprogramm der Stadt, 4 Vorstandssitzungen, 4 x im Jahr Impfungen für das Geflügel der Züchter, einen Tagesausflug im August, 12 x Frühschoppen jeden 1. Sonntag im Monat, an einem Wochenende im November 2 Tage Ausstellung unserer gezüchteten Rassetiere mit Tombola beim Müllerbräu.

2003 waren 126 Mitglieder im Verein

- 21 Kaninchenzüchter
- 13 Geflügelzüchter
- 1 Jungzüchter
- 4 Ehrenmitglieder
- 1 Ehrenvorstand

Neue Ehrenmitglieder 2003 und 2006

Als Dank für große Verdienste in verschiedensten Posten wurde am 22.03.2003 Adolf Molek und Bruno Weidner, sowie 2006 Heinrich Schuster für besondere Verdienste zu Ehrenmitglieder ernannt.

Der Mitgliedsbeitrag wurde am 22.03.2003 von 9.20 € auf 10.00 € angehoben.

Neuwahlen am 19.02.2011

Aus gesundheitlichen Gründen trat 1. Vorstand Jakob Hilger nach 27 Jahre von seinem Amt zurück. Er übergab den Vorsitz an Christine Schuster die den Verein schon von 1969-1984, 15 Jahre als 1. Schriftführerin und 9 Jahre von 2002-2011 als 1. KassiererIn unterstützte.

1. Vorsitzende	Christine Schuster
2. Vorstand	Günter Maier
1. Kassier und Pressewart	Erni Gesslbauer
2. Kassier	Maria Maier
1. Schriftführerin	Marianne Redinger
2. Schriftführerin	Gabi Krause
1. Zuchtwart für Kaninchen	Herbert Redinger
2. Zuchtwart für Kaninchen	Tim Höbel
1. Zuchtwart für Geflügel und Gerätewart	Heinrich Schuster
2. Zuchtwart für Geflügel	Carolin Künstle-Strasser
Tätowiermeister	Alexander Hahn
Jugendleiterin	Christine Schuster
Fahnenabordnung	Günther Gesslbauer, Herbert Redinger
Fahnenbegleiter	Heini Schuster, Herbert Rott
Beisitzer	Günther Gesslbauer, Herbert Rott

Übergabe von Jakob Hilger an die Nachfolgerin Christine Schuster.



Wechsel des Hausmeisterposten 2011

Nachdem die Familie Rott die Versorgung der Tiere aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr bewerkstelligen konnte, wurde die Arbeitsstelle und die Wohnung in Hasen 105 zum 1.4.2011 frei. Wir suchten einen neuen Hausmeister bzw. eine Familie gegen Bezahlung, die unsere Tiere versorgen und in der großen Hausmeisterwohnung günstig wohnen kann. Leider hat beim neuen Hausmeister die Versorgung der Tiere nicht mehr vollständig geklappt. Die Familie bewohnte aber weiterhin die günstige Hausmeister-Wohnung. Dadurch musste der Verein einen Rentner einstellen, der täglich ins Vereinsheim gefahren ist, um die Tiere ordnungsgemäß zu versorgen. Die anfallenden Arbeiten erledigten die Züchter im Verein. Nach dem die Wohnung nach 2 Jahren wieder frei wurde, stellte der Verein am 1. Oktober 2013 einen neuen Hausmeister ein, der auch die dazu gehörige Wohnung beziehen konnte und nun schon 7 Jahre gute Arbeit leistet und die anfallenden Arbeiten mit Hilfe der Mitglieder bewältigt.



Von 2011 bis 2014 gab es im Verein einige Ereignisse

Gedächtnisschau 2012

Am 8. November 2011 verstarb Ehrenvorstand Hans Mayer im 92. Lebensjahr. Ihm zu Ehren wurde die Hans-Mayer-Gedächtnisschau im November 2012 abgehalten.



Gedächtnisschau 2013

Zur 93. Jahreshauptversammlung wurde Jakob Hilger zum Ehrenvorstand ernannt. Am 22. Juni 2013 verstarb Ehrenvorstand Jakob Hilger. Ihm zu Ehren wurde die Ausstellung am 23./24.11.2013 zur Jakob-Hilger-Gedächtnisschau.



Gedächtnisschau 2014

2012/2014 verstarben die ehemaligen Hausmeister Herbert und Christl Rott. Ihnen zum Dank hatten wir für 2014 die Vereinschau zur Christl- und Herbert-Rott-Gedächtnisschau abgehalten.



Neuerungen in der Zuchtanlage und im Vereinsheim 2011

Ein neues Hühnerhaus mit Stromversorgung wurde in die eingezäunte Wiese gebaut. Dort leben zur Zeit 50 Rasse-Geflügel. 2 große Zelte, 3 große Sonnenschirme für die Grillfeste, neuen Hochdruckreiniger, Autoanhänger, Kreissäge, Hobelmaschine und Rasenmäher wurden gekauft.

Im Vereinsheim wurden 2 Kellerräume von der Hausmeister-Wohnung getrennt, der Fahnschrank vom Speicher in den Keller eingebaut. Fehlendes Licht im Innen- und Außenbereich neu installiert. Das ganze Haus innen und außen, sowie Fenster und Läden gestrichen. Die Zuchtanlage desinfiziert und mit Biofarbe gestrichen. In der Hausmeisterwohnung neue Laminatböden verlegt. Die Heizung und Regler erneuert, 8 neue Warm- und Kalt-Wasserzähler eingebaut. 7 Funkfeuer-Melder installiert. Hintere Stalltüre neu und breiter gemacht, neue Sägespäne-Box aus Metall anfertigen lassen. Hinter dem Haus wurde 2014/2015 eine Remise mit 5 x 12 Meter Länge für die Unterbringung der landwirtschaftlichen Maschinen und der Quarantäne-Boxen für zugekaufte Tiere erstellt. Alle Arbeiten wurden ehrenamtlich von fleißigen Mitgliedern in vielen Arbeitsstunden getätigt .

Die schriftliche Vereinsarbeit wurde digitalisiert.

2011 wurde eine Homepage für den Kleintierzuchtverein Burghausen eingerichtet.

Sie können uns, über www.kleintierzuchtverein-burghausen.de, jederzeit erreichen, uns eine Mail schicken und alles Wissenswerte mit neuesten Informationen anschauen oder runterladen.

Zum 95. Bestehen des Vereins B 82

2015 konnte die 1. Vorsitzende Christine Schuster mit den 1. Bezirksvorsitzenden Josef Bründl die oberbayerische Bezirksschau 2015 nach Burghausen holen.

Die Bezirksschau konnte nur durch die finanzielle Hilfe vom 1. Bürgermeister Hans Steindl, der uns die Messehalle in Burghausen kostenlos überlassen hat, gestemmt werden.

70 Vereine stellten 1000 Rasse-Kaninchen am 14./15.11.2015 in der Messehalle aus. Am Tage der Eröffnung, Samstag den 14. November 10.00 Uhr, kam Schirmherr Hans Steindl mit 2. Bürgermeisterin Christa Seemann und 3. Bürgermeister Norbert Stranzinger und einigen Stadträte und überbrachten bei der Festrede die besten Wünsche für die Großveranstaltung und lobte den B 82 für seine vorbildliche Vereinsarbeit und dankte den Bezirk für die gute Zusammenarbeit. Zur Festrede sprach auch 1. Bezirksvorsitzender Josef Bründl und stellvertretender Landrat Stefan Jetz.

Pfarrer Josef Stemplinger segnete die Tiere und Menschen in der Messehalle. Die Vorstandschaft und viele Mitglieder vom B 82, waren bei diesem Event in unterschiedlichsten Posten eingesetzt. Einige Genehmigungen der Ausstellung, die Katalog-Werbungen, Getränke Bestellungen, Tierfütterung, Einladungen für Senioren und Kindergartenkinder, Tombola-Sammlung, Ausstellungskäfige, Heu und Stroh besorgen, Kuchen-Besorgung usw. wurden von unserem Verein B82 getätigt.

Bezirksschau 2015 in Burghausen

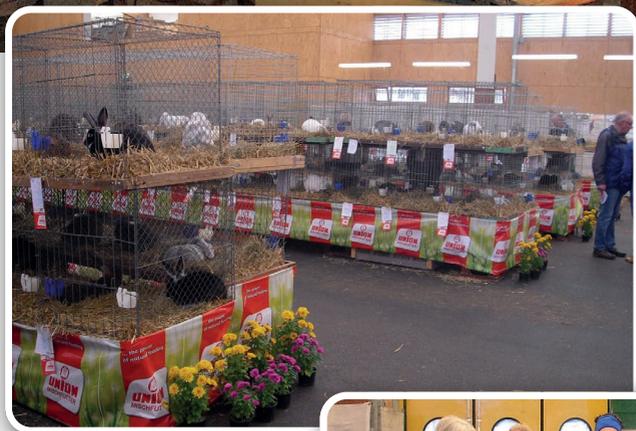
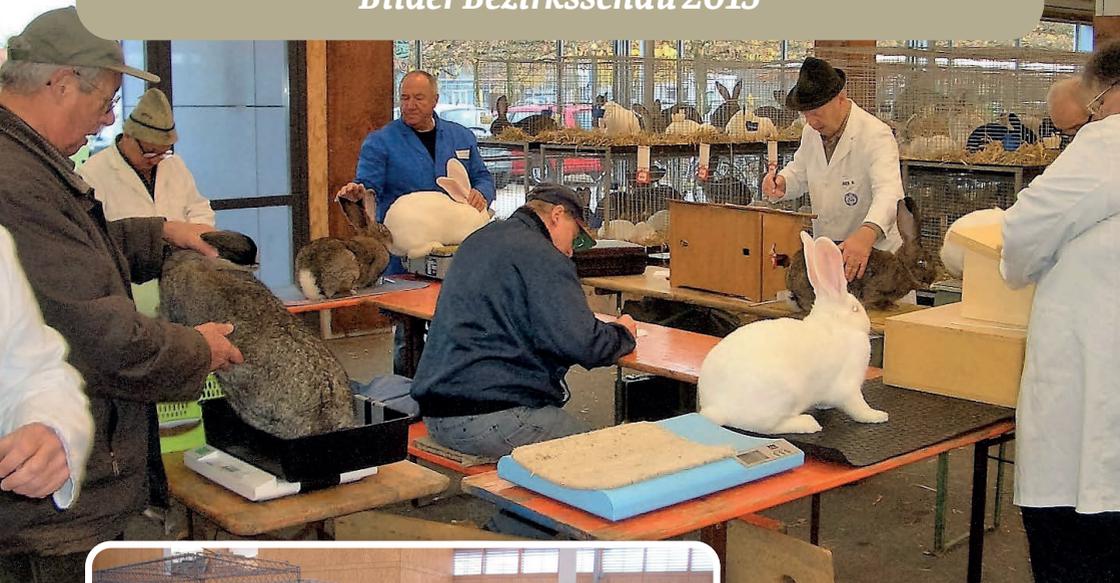
Für 10 Tage wurde die Messehalle gemietet, für Aufbau und Abbau, zur Tierbewertung von 23 Preisrichtern, Erstellung der Kataloge, 2 Tage für die Besucher aus nah und fern.

Einen Tag vor der Eröffnung hat der Verein, 250 Kinder von umliegenden Kindergärten von Burghausen und dem angrenzenden Österreich und 50 Senioren des AWO Altenheim Burghausen eingeladen. Sie konnten sich an den vielen verschiedenen Kaninchenrassen erfreuen. Die kulinarische Versorgung wie Mittagessen, Kaffee- und Kuchen mit Bedienung, Tombola, tägliche Tierfütterung, Hilfe beim Aufbau und Abbau haben zum Teil Vereinsmitglieder vom B 82 bewerkstelligt.

Der amtierende Bezirkskassier Franz Göttlinger war aus gesundheitlichen Gründen verhindert. Als Stellvertreter des Bezirkskassier übernahm Hans Mühlthaler vom Burghauser Verein die Abrechnung der großen Bezirksausstellung 2015, die erfolgreich für den Bezirk und den B 82 verlief, der Gewinn wurde geteilt.



Bilder Bezirksschau 2015



2016 hat der Verein die Satzung geändert

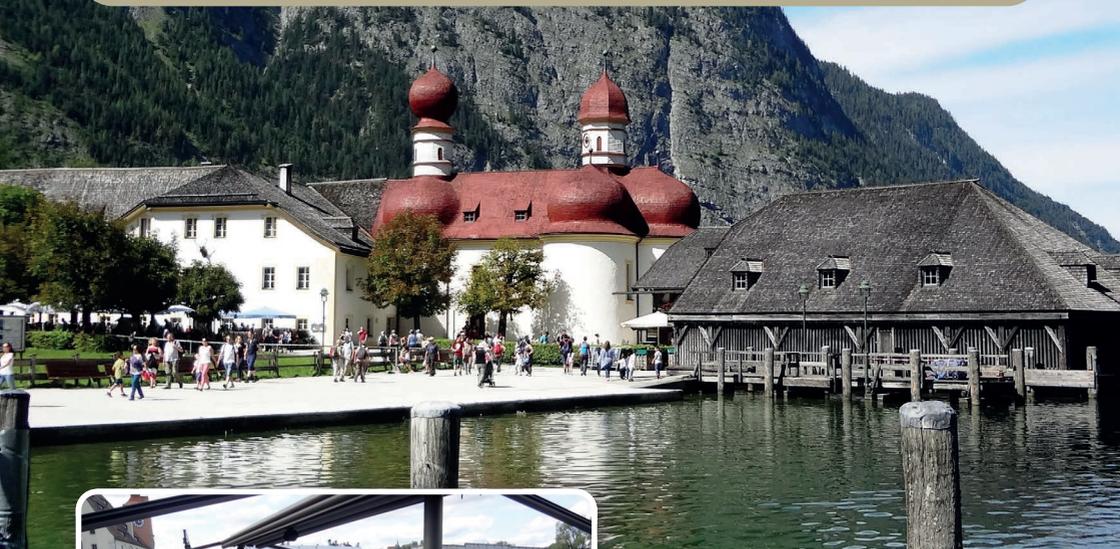
§16 Satzungsänderung:

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vom ersten oder zweiten Vorsitzenden vertreten. Im Innenverhältnis wird bestimmt, dass der stellvertretende Vorsitzende jederzeit bei Verhinderung den 1. Vorsitzenden vertreten darf.

§27 Satzungsänderung:

Im Falle einer Auflösung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke des Vereins B 82, wird sämtliches Vereinsvermögen (Barvermögen, Wertgegenstände und Immobilien etc.) dem zuständigen Kreisverband für Kleintierzüchter Mühldorf/Altötting, der gemeinnützig anerkannt ist, auf die Dauer von 2 Jahren zur Verwaltung übergeben. Sollte sich nach dieser Zeit wieder eine Vorstandschaft bilden, soll das ganze verbliebene Vermögen wieder an den KZV Burghausen B 82 übergeben werden. Wenn sich nach den 2 Jahren keine Vorstandschaft im Verein B 82 bildet, bleibt das ganze Vermögen beim Kreisverband der Kleintierzüchter Mühldorf/Altötting, der gemeinnützig anerkannt ist.

Bilder Vereinsleben - Ausflüge



Neue Anschaffungen und Änderungen ab 2017

2017 wurde bei der Firma Ridia in Ried in Österreich unsere Fahne von 1965 restauriert, Kosten 2250.- €.

Damit sie zur 100 Jahrfeier am 1. März 2020 wieder im neuen Glanz erstrahlt.

2018 kauften wir für unsere aktiven Mitglieder 25 dunkelrote Vereinsjacken und 25 Poloshirts mit unseren gestickten Logo für 1500.-€ bei der Firma Stoiber, für Besuche zu den Ausstellungen, Grillfeste der befreundeten Vereine im Verband.

Der Jahresbeitrag wurde von 10.- € auf 15.- € erhöht. Die jährliche Miete der Hasenställe von 3.- € auf 5.- € erhöht.



Zur 98. Jahreshauptversammlung am 10. März 2017

Die nächsten Neuwahlen 2017 ergab eine wesentliche Änderung. Tim Höbl schied 2017 als 2. Vorstand aus. Hans Mühlthaler wurde bei der Jahreshauptversammlung am 11. März 2017 zum 2. Vorsitzenden vorgeschlagen und einstimmig gewählt und am 04.04.2017 laut neuer Satzungsänderung §16 ins Vereins-Registerverzeichnis Nr. 86 in Traunstein eingetragen.

Günter Maier, langjähriger 2. Vorstand, wurde zu seinem 70. Geburtstag im März 2018 bei der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Herzlichen Glückwunsch und Danke für 23 Jahre volle Unterstützung.

Die Finanzamtsprüfung war 2018, die Gemeinnützigkeit des Verein wurde bis 2020 genehmigt, bzw. verlängert.

Außerdem wurden von 2002 bis heute beim Finanzamt Mühldorf für etwaige Reparaturen des Vereinsheim, Rücklagen gebildet, die nicht bei der Finanzamtsprüfung angerechnet werden. Die letzte Betriebsprüfung der Rentenkasse war 2019 .



Bilder Vereinsleben und Ehrungen



Festprogramm zum 100jährigen Jubiläum am 1. März 2020

Sonntag ab 10.00 Uhr:

Begrüßung mit der Lindacher Blasmusik vor der Kirche St. Konrad in Burghausen für die ankommenden Vereine mit Fahne und geladenen Gästen.

10.45 Uhr:

Festgottesdienst mit Stadtpfarrer Erwin Jaindl in der Kirche St. Konrad.

11.45 Uhr:

Nach dem Ende des Festgottesdienst, Aufstellung der Vereine zum Festzug vor der Kirche.

Festzug zum Müller-Bräu mit der Lindacher Blasmusik.

Ab 12.00 Uhr:

Kurze Begrüßung der Festgäste im Saal des Gasthaus Müllerbräu.

Ansprachen des 1. Bürgermeister und Schirmherrn Hans Steindl, von Landrat Erwin Schneider, vom 1. Bezirksvorsitzenden Josef Bründl und vom Kreisvorsitzenden Hermann Anwander.

Anschließend Übergabe der Gastgeschenke zum Jubiläum.

13.00 Uhr:

Mittagsessen für alle geladenen Gäste.

14.00 Uhr:

Ansprache der 1. Vorsitzenden zum 100 jährigen Bestehen.

15.00 Uhr:

Kaffee und Kuchen und gemütliches Beisammensein mit der Burgbankerl Musi.

Zum Schluss einige Gedanken

Nicht nur die in der Festschrift aufgeführten Personen, sondern viele ungenannte Vereinsmitglieder machten sich in den vergangenen 100 Jahren um den Kleintierzuchtverein Burghausen und Umgebung verdient.

Ob als Vorstand, Kassier, Schriftführer, Zuchtwart, Jugendwart, Tätowiermeister, Fähnrich, Beisitzer oder ehrenamtlicher Helfer, sie alle haben diesen Verein geprägt und mit ihm Höhen und Tiefen erlebt. Vergelt's Gott!

Die Vorstandschaft des KTZV B 82 Burghausen und Umgebung e. V. bedankt sich für den zahlreichen Besuch zum 100 jährigen Jubiläum.

Festschrift wurde geschrieben von Christine Schuster, 1. Vorsitzende des Jubiläumsverein Burghausen und Umgebung e.V.



Fahnenabordnung mit neu restaurierter Fahne von Hinten.



Vereinsheim Hasen 105 im Jahr 2019.